

Bild: Thorsten Hübner

E-Mail beflügeln

Nützliche Erweiterungen für Thunderbird

Abläufe automatisieren, blitzschnell navigieren, Sicherheitsniveau erhöhen: Add-ons passen den Mailer Thunderbird noch besser an die Bedürfnisse seiner Nutzer an, als es die bord-eigenen Mittel vermögen. Mit dieser handverlesenen Auswahl holen Sie mehr aus Ihrem Client heraus.

Von Holger Bleich

Mozillas Mailclient Thunderbird hat nicht umsonst eine große Fangemeinde. Die Software ist sicher, übersichtlich, leistungsstark und noch dazu quelloffen. Entscheidend aber: Sie lässt sich ähnlich wie viele Webbrowser nahezu beliebig ausbauen und mit Erweiterungen (Add-ons) an individuelle Bedürfnisse anpassen.

Über den Menüpunkt „Add-ons“ gelangen Sie in den kuratierten Store, der Hunderte – oft als Freizeitbeschäftigung entwickelte – Tools bereithält. In aller Regel sind sie kostenlos. Der Experimentierfreude von Nutzern sind also kaum Grenzen gesetzt. Allerdings warten auch einige Enttäuschungen. Deshalb haben

wir Dutzende Add-ons für Sie ausprobiert und eine Auslese zusammengestellt.

Dabei waren Sie, liebe Leser, eine große Hilfe: Im Juli des vergangenen Jahres hatten wir Sie im Rahmen eines Praxisartikels dazu aufgefordert, uns Ihre liebsten Erweiterungen zu verraten [1]. Wir erhielten Dutzende Mails mit spannenden Hinweisen, die wir in diesen Artikel einfließen lassen. Vielen Dank an dieser Stelle allen Tipgebern.

Schnittstellen-Frust

Seit dieser Zeit hat sich bei Thunderbird einiges getan. So sind die beiden beliebtesten Add-ons mittlerweile in den Mailer integriert worden: der Kalender Lightning sowie das Verschlüsselungswerkzeug Enigmail. Außerdem hat Mozilla Ernst gemacht und lässt seit Thunderbird 78 nur noch Erweiterungen zu, die sich des Mail-Extension-API bedienen, einer Variation der Mozilla-WebExtension-Schnittstelle, die bereits in Firefox zum Einsatz kommt. Alte „Legacy“-Erweiterungen funktionieren aus Sicherheitsgründen nicht mehr.

Viele Entwickler waren frustriert und gaben ihre Projekte lieber auf, bevor sie sie mit viel Aufwand anpassten. Der Wechsel hat dazu geführt, dass einige beliebte Add-ons bis heute noch nicht wieder zur Verfügung stehen. Achten Sie im Store auf die Kompatibilitätsangaben, um Frust zu vermeiden. Denn die alten Versionen sind teilweise immer noch verfügbar.

In der folgenden Übersicht sind nur Add-ons berücksichtigt, die im aktuellen Thunderbird 78.x funktionieren. Sie finden Sie über die Eingabe des Namens im Store. Fast alle kosten keinen Cent. Ausnahmen haben wir im Text ausdrücklich erwähnt. Getestet haben wir mit Thunderbird 78.7 unter Windows.

Ansichtssache

Wer mit sehr vielen Ordnern und Mails im Postfach jonglieren muss, für den führt am ungemein praktischen **QuickFolders** (Pro-Version mit leicht erweitertem Funktionsumfang 8,21 Euro/Jahr) kaum ein Weg vorbei: Das Add-on fügt Thunderbird eine Toolbar zwischen Menüleiste und der Drei-Fenster-Ansicht hinzu. Per Drag & Drop lässt man hier häufig genutzte Ordner fallen. Daraufhin entstehen Tabs, die auf diese Ordner referenzieren. Mit einem Klick auf diese Tabs kann man den Ordner schnell öffnen; zieht man eine Mail in einen der QuickFolders, verschiebt Thunderbird sie dorthin.

Die Erweiterung **ThreadVis** hilft mit einer kleinen Visualisierung dabei, Nachrichtenkontexte schnell zu erfassen. Mails eines Threads zeigt sie im Header-Fenster chronologisch sortiert als mit Bögen verbundene Punkte an, wobei jede Farbe einem Teilnehmer entspricht. Klickt man auf einen der Punkte, landet man direkt bei der Nachricht.

Eine sehr praktische Konversationsansicht erzeugt **Thunderbird Conversations**. Das Add-on stellt Threads im Preview-Fenster dar. Nachrichten aus dem farblich sortierten Strang lassen sich auf- und zuklappen, Threads in einem Rutsch archivieren oder auch löschen. Möchte man Mails mit Kommentaren versehen, hilft **XNote++**. Die Erweiterung öffnet einen gelben Notizzettel zur Mail, der sich anheften lässt und auch dort bleibt, bis er gelöscht wird.

Filter regeln

Filter erleichtern den Umgang mit vielen Mails erheblich. Das Add-on **quickFilters** (Pro-Version 5,80 Euro/Jahr) erstellt Fil-

terregeln per Drag & Drop. Ist der Assistent aktiviert, merkt er sich, wie die Mail verschoben wird, öffnet ein Fenster und bietet an, daraus eine Regel zu machen. Die Filterverwaltung sucht überdies nach doppelt existierenden Einträgen und sortiert die Regeln nach Nutzerwunsch um. Einen simpleren Ansatz dieses Prinzips verfolgt **QuickArchiver**: Verschiebt man eine Mail aus der Inbox, merkt sich das Tool den Absender und verschiebt dessen Mails künftig automatisch in den gewählten Ordner, bis man die zugehörige Regel über das Kontextmenü löscht.

Im Laufe eines IMAP-Konto-Lebens fallen mehr Nachrichtenduplikate an, als man denkt. Sie verwirren und nehmen Platz weg. **Entfernung doppelter Nachrichten** setzt dem ein Ende. Tricky: Das Add-on erscheint weder auf der Oberfläche, noch lässt es sich im Add-on-Menü konfigurieren. Ein Klick mit der rechten Maustaste zeigt die Option im Kontextmenü zum Ordner oder Account. Alles andere erklärt sich von selbst.

Wer seinem Mailprovider nicht ganz traut, tut gut daran, eine lokale Kopie des Nachrichtenbestands in Thunderbird vorzuhalten. Dabei hilft **AutoarchiveReloaded**. In den Einstellungen legt man fest, welche Accounts Archiv-Duplikate erhalten sollen. Ein Klick auf „Autoarchivieren“ in der Menüleiste startet den Vorgang. Da die Kopien im „Archiv“-Ordner des jeweiligen Kontos landen, sollte man diesen zuvor in den Konteneinstellungen unter „Kopien&Ordner“ vom IMAP-Baum weg in einen lokalen Ordner legen.

Automatisierung

Nostalg++ führt das sehr beliebte, aber nicht mehr portierte Add-on Nostalg in Thunderbird 78.x fort. Es bereichert den Mailer um nützliche Tastenkombinatio-

nen. So navigiert man blitzschnell durch Bild-Anhänge, schränkt mit nur einer Taste die Schnellsuche auf den gewünschten Absender ein und hangelt sich durch Fenster oder Ordner, ohne die Struktur im Kopf zu haben.

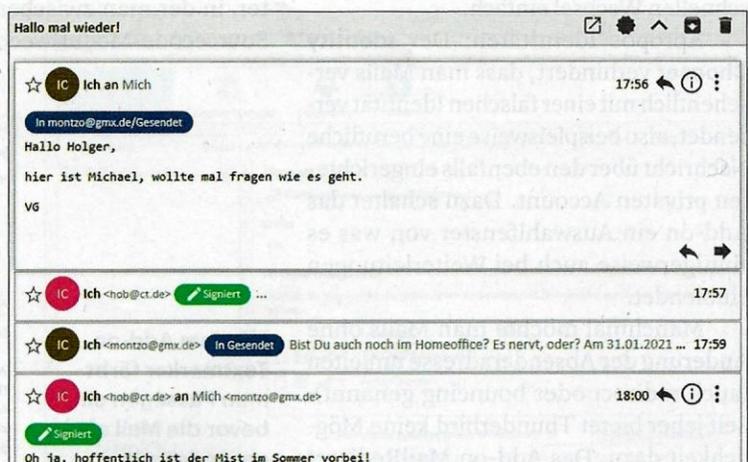
Viele Nutzer können aufatmen: Auch das Template-Tool **Quicktext** hat den Weg zu Thunderbird 78.x gefunden. Im Unterschied zum Original enthält es sogar die einst kostenpflichtigen Pro-Funktionen. Mit Quicktext erstellt man Antwortvorlagen als Text oder HTML-formatiert, die sich per Tastenkombination einfügen lassen. Variablen, etwa für Absendernamen oder Datum, sorgen dafür, dass sich die generierte Mail an den Kontext anpasst.

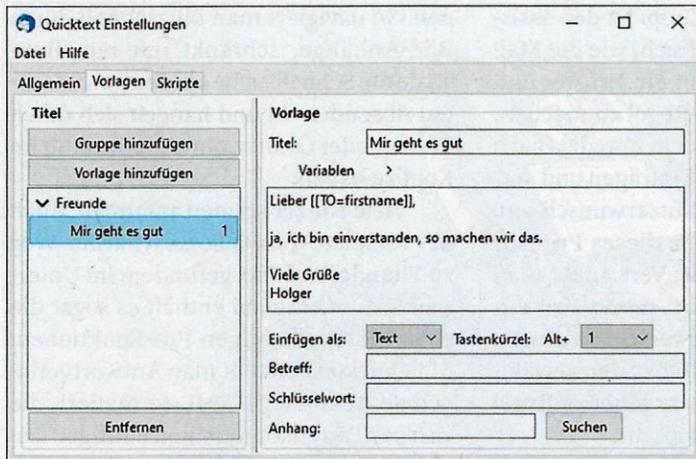
Wer beruflich oft und schnell Standardantworten versenden muss, wird diese Unterstützung lieben. Eine simple Alternative zu Quicktext ist **StandardTexter**, mit dem man bis zu 99 Textbausteine anlegt und mit Mausclick in Mails einfügt.

Ein Mailclient kann zwar keine Newsletter-Software ersetzen, aber für kleinere automatisierte Mailings im Freundeskreis tut **Mail Merge** gute Dienste, um CC-Orgien zu vermeiden. Ist das Tool installiert, verfasst man eine Mail mit definierten Variablen in doppelten geschweiften Klammern. Ein Klick auf den Mail-Merge-Button öffnet ein Menü, in dem man etwa die Quelle für einzusetzende Empfängeradressen auswählen kann. Infrage kommen das lokale Adressbuch, aber auch CSV-Tabellen oder JSON-Dateien. Auch Anhänge erlaubt Mail Merge. Die Adressen unterdrückt das Tool, Empfänger sehen nur die eigene. So generierte Mails landen in der Outbox und werden mit etwas Abstand versendet, damit der Mailprovider keine Spam-Attacke vermutet.

Mit **Später Senden** bringt man Thunderbird dazu, Mails erst zu einem angege-

Thunderbird Conversations stellt Threads übersichtlich im Vorschau-fenster dar.





Mit Quicktext erstellt man Textvorlagen, die sich über Tastenkombinationen schnell in Mails einfügen lassen.

Wer im Vorschaufenster mehr Platz schaffen will, sollte **CompactHeaders** probieren. Das Tool schnurrt die Header-Ansicht mit der Tastenkombination ALT+D aufs Nötigste zusammen. Im Kontextmenü (rechte Maustaste) eröffnet es weitere Optionen, beispielsweise entfernt es auf Wunsch die Toolbar und schafft so noch mehr Platz. Mit „View all Headers“ erhält man umgekehrt auch Infos zur Message-ID und zum User Agent des Absenders.

Möchte man empfangene Textpassagen übersetzen lassen, hilft normalerweise nur der Weg über die Zwischenablage. **Web Translate** liefert eine praktische Abkürzung: Das Add-on sendet markierten Text im Vorschaufenster an Übersetzungstools, öffnet in Thunderbird den Browser und zeigt direkt die Übersetzung an. Voreingestellt nutzt es Google Translate, aber auch Alternativen wie DeepL oder Microsoft Translator stehen zur Auswahl. Bedenken Sie, dass Web Translate die Textpassagen zu den Anbietern schickt.

Zwar bietet Thunderbird eine Benachrichtigung für eingehende Mails, doch ist diese recht rudimentär. Da geht mehr, und zwar mit **Mailbox Alert**. Für jeden Ordner kann man spezifische Alert-Funktionen generieren, etwa verschiedene Klänge, Texte oder Fensterpositionen. Mit Variablen lassen sich die Pop-ups individualisieren, sodass der Nutzer etwa erfährt, wenn der Chef geschrieben hat. Benachrichtigungen, die sich nur auf bestimmte Absenderadressen beziehen, stehen allerdings noch auf der ToDo-Liste des Entwicklers.

Auch die Druckfunktionen von Thunderbird lassen einige Wünsche offen. Denen widmen sich die **Printing Tools NG**. Das Add-on klinkt sich in den Vorschaumodus als „Erweiterte Druckeinstellungen“ ein. Es optimiert die Darstellung, setzt optional Rahmen um Nachrichtenteile, bricht Zeilen um, skaliert Bilder, blendet überflüssige Informationen aus,

benen Zeitpunkt zu verschicken. Ein Knopf im „Verfassen“-Fenster öffnet den Planer. Zeitversetzte Nachrichten landen zunächst im Entwurf-Ordner. Das Add-on ist nicht zu vergleichen mit Cloud-Lösungen: Thunderbird muss laufen, damit die Mails rausgehen.

Ein kleines, aber feines Add-on kann Nutzern helfen, die Mails in mehreren Sprachen schreiben: **Automatic Dictionary** merkt sich, wenn man für einen Empfänger die Sprache der Rechtschreibprüfung im „Verfassen“-Fenster ändert, beispielsweise von Deutsch auf Englisch. Bei der nächsten Nachricht an diesen Absender erfolgt diese Umstellung automatisch.

Praktische Helfer

In Thunderbird lassen sich zwar Signaturen ans Ende von Mails einfügen, das Handling ist jedoch starr an Konten und Identitäten gebunden. Mehr Flexibilität bringt **Signature Switch**. Im Add-on legt man beliebig viele Signatur-Footer an und ordnet sie Anwendungsszenarien zu, beispielsweise „Bussiness“, „Privat“ oder „Verein“. Auch Bilder – etwa das Firmenlogo – oder Sinsprüche finden Platz. Ein Auswahl-Button im „Verfassen“-Fenster macht dann den schnellen Wechsel einfach.

Apropos Identitäten: Der **Identity Chooser** verhindert, dass man Mails versehentlich mit einer falschen Identität versendet, also beispielsweise eine berufliche Nachricht über den ebenfalls eingerichteten privaten Account. Dazu schaltet das Add-on ein Auswahlfenster vor, was es sinnigerweise auch bei Weiterleitungen einblendet.

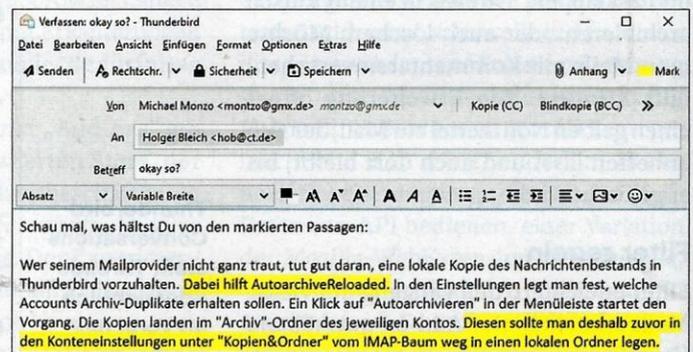
Manchmal möchte man Mails ohne Änderung der Absenderadresse umleiten (auch redirect oder bouncing genannt). Seit jeher bietet Thunderbird keine Möglichkeit dazu. Das Add-on MailRedirect

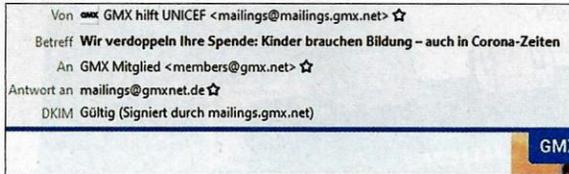
war sehr beliebt, weil es diese Funktion nachrüstete. Die Portierung zu Thunderbird 78.x stockt, deshalb hat der Entwickler Günter Gersdorf Ersatz geschaffen: **Simple Mail Redirection** pflanzt sich als Knopf ins „Verfassen“-Fenster und leitet an eine oder mehrere Empfängeradressen um.

Auch dass Thunderbird Anhänge nur aus Dateien heraus, nicht aber aus der Zwischenablage akzeptiert, kann man mit einem Add-on korrigieren. **Anhang aus Zwischenablage** fügt den gleichnamigen Eintrag ins „Anhang“-Menü ein. Bilder lassen sich damit genauso aus der Zwischenablage einfügen wie HTML-Blöcke oder URLs.

Das Add-on **Textmarker** fügt die Option ein, Passagen in zu versendenden Texten farblich hervorzuheben. Aktiviert man den „Mark“-Button mit gedrückter STRG-Taste (macOS: command), öffnet es ein Farbwahlmenü. Achtung: Textmarker funktioniert naturgemäß nur in HTML-formatierten Mails. Möchten Sie am von Thunderbird generierten HTML-Code Hand anlegen, empfiehlt sich **ThunderHTMLedit**. Die Erweiterung öffnet eine Tab-Ansicht im „Verfassen“-Fenster, in der man zwischen Standard- und Sourcecode-Modus wechselt.

Mit dem Add-on **Textmarker** färbt man Passagen ein, bevor die Mail abgesendet wird.





Der DKIM Verifier prüft, ob die empfangene Mail wirklich von der angegebenen Domain stammt.

und vieles mehr. Kurz: Wer viele Nachrichten ausdrückt, wird dieses Tool lieben.

Security und Privacy

Arbeitet man flott mit Thunderbird und ist mit den Gedanken woanders, schleichen sich Unachtsamkeiten ein, die unangenehm werden können: Mails gehen an den falschen Empfänger, Attachments werden ungeprüft geöffnet. Zum Glück gibt es Add-ons, die einen doppelten Boden einziehen. **Confirm Address** etwa überprüft vor dem Versenden, ob die Mail an eine unbekannte Domain gehen soll. Falls ja, öffnet das Add-on einen Prüfdialog, in dem man die neue Domain in eine Whitelist aufnehmen kann.

Für mehr Datenschutz kann überdies der **Auto Address Cleaner T** sorgen: Er entfernt vor dem Versand sämtliche Informationen, die neben der Absenderadresse im „An“-Feld stehen, also etwa den vollen Namen, der aus dem Adressbuch automatisch eingefügt wird. Umgekehrt zeigt **Full Address Column** außer den Namen aus der „From“-Header-Zeile auch die tatsächlichen Absender- und Empfänger-Adressen im Vorschaufenster. So lassen sich Phishing- und Spam-Mails leichter identifizieren. Dazu ist auch **Display Mail User Agent T** nützlich, das im Vorschaufenster mit Logo anzeigt, welchen Mailclient der Absender genutzt hat – Massenmailing-Tools fallen da sofort auf.

Um die Identität des Absenders abzusichern, hat sich DKIM (DomainKeys Identified Mail) etabliert, eine Methode, mit der Mails mittels einer zertifizierten Signatur im Header an sendende Domains gebunden werden. Leider prüft Thunderbird diese Signaturen nicht. Deshalb sollte man das Add-on **DKIM Verifier** nachrüsten. Es fügt eine Zeile in die Vorschauansicht ein, wenn es eine DKIM-Zeile findet und informiert darüber, ob sie in Ordnung ist. Gehört der Absender im From-Feld nicht zur Domain, erscheint ein orangenes Warndreieck.

WarnAttachement öffnet ein Pop-up-Fenster, wenn man auf potenziell unsichere Anhänge klickt. Dabei achtet die Erweiterung ausschließlich auf Dateiendungen. Unverständlicherweise ist das Word-For-

mat DOCX nicht in der ansonsten umfangreichen Liste enthalten; man sollte es in den Add-on-Einstellungen nachtragen. Anhänge mit besonders hohem Gefahrenpotenzial, etwa EXE- oder Java-Dateien, blockt **WarnAttachement** in der Voreinstellung komplett.

Sehr sicherheitsbewusste Thunderbird-Nutzer schalten in der Ansichtsoption unter „Nachrichteninhalt“ vom Standard „Original HTML“ auf „Reiner Text“ um. HTML bricht der Mailer nun auf Text herunter, ohne dass es komplett unleserlich wird. Möchte man dennoch einmal die gerenderte Version einer Mail sehen, hilft **Allow HTML Temp**, das einen Button „HTML zeigen“ in die Toolbar des Vorschaufensters einfügt.

Besser vernetzt

Obwohl der Termin- und Aufgabenplaner Lightning seit Thunderbird 78.x integriert ist, fehlen Schnittstellen zu externen Planungsdiensten. Hier leistet das Add-on **TbSync** großartige Dienste: Es synchronisiert Lightning mit nahezu allen Anbietern, die offene Standards unterstützen: Mit der zugehörigen Erweiterung **Provider für CalDAV & CardDAV** fügt man all jene Dienste hinzu, die diese Protokolle sprechen, also etwa GMX, Posteo, mailbox.org, fruux oder auch iCloud.

Über die „benutzerdefinierte Konfiguration“ lassen sich eigene Owncloud- oder Nextcloud-Server anbinden. Auf diesem Weg klappt auch die CalDAV- und CardDAV-Integration von Google Kalender, auch wenn TbSync dafür kein Preset

anbietet. Dieser Weg ist derzeit dem (nicht von den TbSync-Machern entwickelten) Add-on **Provider for Google Calendar** vorzuziehen, das noch nicht einwandfrei funktioniert.

Sogar Exchange-Konten können Sie in TbSync via EAS (Exchange ActiveSync) mit dem Zusatz-Add-on **Provider für Exchange ActiveSync** synchronisieren. Allerdings funktioniert hier derzeit die Push-Funktion noch nicht. TbSync installiert unten rechts im Thunderbird-Fenster einen Button, über den man Konten einrichtet und das Tool verwaltet. Hier konfiguriert man etwa, in welchem Zeitintervall TbSync synchronisiert und welche Art von Daten berücksichtigt werden sollen.

Apropos Microsoft-Konnektivität: Mit der Erweiterung **Eule** können Sie Thunderbird beibringen, Exchange-Server anzusprechen. Eule nutzt dazu das Exchange-Webfrontend OWA (Outlook Web Access), das serverseitig aktiv sein muss. Das Add-on tauscht dann nicht nur Mails, sondern auch Adressen, nicht aber Termine aus. Achtung: Eule wird nach 30 Tagen kostenpflichtig (10 Euro pro Jahr).

Wer ein gänzlich neues, wesentlich leistungsfähigeres Adressbuch sucht, als es Thunderbird bietet, sollte zu guter Letzt **CardBook** eine Chance geben. Die vielen Optionen zu erwähnen, die das Tool bietet, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Probieren Sie es einfach mal aus. Praktisch ist, dass CardBook von Haus aus CardDAV und vCard unterstützt. Es synchronisiert sich zu allen gängigen externen Servern und Diensten, ähnlich wie TbSync, und macht mit seinen Filter- und Erinnerungsfunktionen sogar Exchange Konkurrenz. (hob@ct.de) ☛

Literatur

- [1] Holger Bleich, *Donnervogel-Tuning*, So holen Sie mehr aus Thunderbird heraus, c't 17/2020, S. 142

TbSync integriert externe Planungstools von GMX, fruux oder Google in den Thunderbird-Kalender Lightning.

